

PLATZ 1



## „Renal Pharmacist“ – Etablierung und Vernetzung der stationären pharmazeutischen Betreuung von niereninsuffizienten Patienten an vier Standorten in Deutschland

Eine Niereninsuffizienz (NI) ist ein bekannter Risikofaktor der stationären Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS). Zur Verbesserung der AMTS kann ein „Renal Pharmacist“ – ein Apotheker mit speziellem Fokus auf Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion – durch Medikationsanalysen renale arzneimittelbezogene Probleme identifizieren und gemeinsam mit dem Stationsarzt lösen. Dieser Service ist jedoch noch keine Regelversorgung in deutschen Krankenhäusern. Gefördert durch die Stiftung Patient & Klinische Pharmazie wurde das Projekt „Renal Pharmacist“ an vier nicht-universitären Krankenhäusern etabliert. Erstmals wurde ein Netzwerk von Renal Pharmacists in Deutschland geschaffen, die sich fachlich und organisatorisch unterstützen. Die Projektkoordination durch eine Apothekerin des LMU Klinikums München, die bereits Erfahrung als Renal Pharmacist hat, ermöglichte eine zügige Umsetzung fachlich hochwertiger Arbeit. Die Einzelprojekte wurden klinikspezifisch nach dem individuellen Bedarf konzipiert. Durch die engmaschig durchgeführten, strukturierten pharmazeutischen Medikationsanalysen von Risikopatienten mit NI wird ein wesentlicher Beitrag zu einer höheren patientenindividualisierten AMTS geleistet, der durch die Übernahme in Entlassbriefe sektorenübergreifend wirksam wird. Das Projekt ist ein gelebtes Beispiel enger interprofessioneller Zusammenarbeit mit dem Ziel die Patientensicherheit in dieser vulnerablen Patientengruppe zu erhöhen.

1 Promotionsprogramm Klinische Pharmazie, LMU Klinikum München, München; Projektkoordination

2 Krankenhausapotheke, Klinikum Starnberg, Starnberg; Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München; in Kooperation mit Prof. Dr. med. Hans-Paul Schobel

3 Krankenhausapotheke, Rudolf Virchow Klinikum Glauchau, Glauchau; Akademisches Lehrkrankenhaus des Universitätsklinikums Jena

4 Zentralapotheke, Katholische Kliniken im Märkischen Kreis, Iserlohn

5 Zentralapotheke, Klinikverbund Südwest, Sindelfingen



Dr. Sarah Seiberth<sup>1</sup>



Ann-Kristin Gerke<sup>2</sup>



Katrin Bayerlein<sup>2</sup>



Jana Rudolph<sup>3</sup>



Sarah Leuschner<sup>3</sup>



Ina Richling<sup>4</sup>



Larissa Albus<sup>5</sup>



Dr. Philipp Müller<sup>4</sup>



Meike Sieg<sup>5</sup>



Dr. Andreas von Ameln-Mayerhofer<sup>5</sup>

Ina Richling (Apothekerin) und Boris Owandner (Oberarzt) bei der Kurvenvisite auf Station im KKiMK



Ann-Kristin Gerke (Apothekerin) und Prof. Dr. med. Hans-Paul Schobel bei der gemeinsamen Kurvenvisite auf Station im Klinikum Starnberg



Jana Rudolph (Apothekerin) bei der Kurvenvisite mit Nazar Sadiq (Oberarzt) und Uta Schlosser (Pflege) im Rudolf Virchow Klinikum Glauchau